

Governance

Im Geschäftsjahr 2007/2008 haben sich in den Führungsgremien von Ernst & Young Schweiz keine personellen Veränderungen ergeben. Der Zusammenschluss zu EMEIA und die damit verbundene Schaffung einer global ausgerichteten Struktur per Mitte 2008 haben zu verschiedenen organisatorischen Anpassungen geführt.

Geschäftsleitung

Philip Robinson, bisher Leiter Tax and Legal Services, wechselt per 1. Januar 2009 als Leiter Indirekte Steuern in das globale Führungsteam Steuern. Die Leitung des Bereiches Indirekte Steuern in EMEIA hat er bereits am 1. Juli 2008 übernommen. Robinson wird diese neue Rolle von Zürich aus wahrnehmen und weiterhin Schweizer Kunden betreuen. Leiter für Tax and Legal Services in der Schweiz wird Dominik Bürgy; er leitet den Bereich Human Capital und wird diese Aufgabe auch in seiner neuen Funktion wahrnehmen.

Seit 1. Juli 2008 ist die operative Organisation von Ernst&Young Schweiz gestärkt worden. Auf dieses Datum hat Thomas Stenz in die Geschäftsleitung gewechselt, der neu acht Personen angehören. Thomas Stenz hat die Leitung der Wirtschaftsprüfung von Michael Riesen übernommen, der den Bereich zuvor führte. Michael Riesen leitet neu den Geschäftsbereich Financial Services. Er ist weiterhin Mitglied der Geschäftsleitung von Ernst & Young Schweiz und zudem Mitglied der Geschäftsleitung von EMEIA Financial Services.

Governance

Am 1. Juli 2008 hat Thomas Stenz vom Verwaltungsrat der ATAG Ernst&Young Holding AG in die Geschäftsleitung gewechselt. Die Position im Verwaltungsrat wird nicht neu besetzt. Unter der Leitung des Verwaltungsratspräsidenten Andreas Müller besetzen Walter Jakob (Vizepräsident), Manuel Aeby und Hans Isler das nun vierköpfige Gremium.

Audit Committee

Das Audit Committee ist durch Hans Isler, Vorsitz, und Walter Jakob besetzt, die sich regelmässig ein Bild von der Wirksamkeit der externen und internen Revision machen. Sie beurteilen die Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems, überwachen das Risikomanagement und prüfen auch die Einhaltung der Compliance der Gruppe Ernst&Young in der Schweiz.

Partner Compensation Committee

Das Partner Compensation Committee (PCC) unter der Leitung von Andreas Müller legt die leistungs- und unternehmenserfolgsabhängige Entschädigung der Partner von Ernst&Young fest und genehmigt die Vergütungen an das Management.

Nomination Committee

Das Nomination Committee besteht aus Mitgliedern von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sowie weiteren gewählten Partnern von Ernst&Young. Das Gremium schlägt die Kandidaten für das Amt des Verwaltungsratspräsidenten und des Country Managing Partners zur Wahl an der Partnerversammlung vor.

Informationspolitik

Die Verantwortung für die Kommunikation von Ernst & Young in der Schweiz liegt beim Country Managing Partner. Bei Fragen, über die der Verwaltungsrat entscheidet, liegt die Verantwortung bei dessen Präsidenten.

Als eine von den Partnern privat gehaltene Gesellschaft informiert Ernst & Young Schweiz die Eigentümer sehr weitgehend und permanent über die aktuellen Fragen der Unternehmensführung. Zusätzlich informieren wir unsere Kader und Mitarbeitenden laufend über die relevanten Ziele und deren Erreichen, auf der Stufe sowohl des Gesamtunternehmens wie auch der Geschäftseinheiten.

Unsere externen Informationen publiziert die Abteilung Corporate Communications & Marketing üblicherweise in Deutsch, Französisch und Englisch, insbesondere auch über unsere Website www.ey.com/ch. Über lange Jahre haben wir die wichtigsten Kennzahlen und Entwicklungen für das Unternehmen und pro Segment bekannt gegeben. Heute trägt Transparenz für alle öffentlich massgeblichen Unternehmen – und damit für die grosse Mehrheit unserer Kunden – ganz wesentlich zur Reputation bei. Aus diesem Grund legen wir auch im Geschäftsabschluss 2007/2008 unsere geprüfte Bilanz und Erfolgsrechnung nach Swiss GAAP FER offen. Aufgrund unseres stark saisonalen Geschäfts sehen wir bewusst davon ab, unterjährige Kennzahlen zu veröffentlichen. In unserer weiteren externen Kommunikation sind wir strikt an die gesetzliche und vertragliche Vertraulichkeit unserer Mandate gebunden. Als ein qualitativ führendes Prüfungs- und Beratungsunternehmen legen wir aber grossen Wert darauf, die in den Zahlen zum Ausdruck kommende Transparenz auch darüber hinaus zu leben. So führen wir mit allen Stakeholdergruppen einen aktiven Dialog. Dank dem grossen Fachwissen und der Erfahrung unserer Mitarbeitenden sind wir in der Lage, wichtige Entwicklungen in unseren Fachgebieten sowie wirtschaftliche Trends objektiv und kompetent zu kommentieren. Wir publizieren dazu entsprechende Fachartikel, Meinungen und Studien. Die Ressourcen, die wir dafür und auch in unsere hohe Ansprechbarkeit investieren, verstehen wir als Dienstleistung und Mehrwert für unsere Kunden.

EMEIA

Die Bedeutung, welche die Schweiz im neuen Verbund einnimmt, spiegelt sich in der Führungsstruktur. Zahlreiche Partner von Ernst & Young Schweiz bekleiden wichtige Führungspositionen. Stephan Kuhn ist in der achtköpfigen EMEIA-Geschäftsleitung vertreten und leitet dort den Bereich Tax. Im Teilgebiet GSA mit der Schweiz, Deutschland und Österreich stellt Ernst & Young Schweiz drei Mitglieder der Geschäftsleitung: Bruno Chiomento (Operations), Markus Schweizer (Accounts & Business Development) und Martin Studer (Advisory). In der Geschäftsleitung von Financial Services übernehmen Michael Riesen (Quality & Risk Management) und Ivan J. Wagner (Integration & Transition) Verantwortung. Im Advisory Council von EMEIA, der Überwachungs- und Monitoringaufgaben erfüllt, ist die Schweiz mit Georg Lutz und Andreas Blumer vertreten. Diese starke personelle Verankerung im EMEIA-Management garantiert, dass die Schweiz eine aktive Rolle spielen wird, um die Zukunft von Ernst & Young auf weltweiter Ebene zu gestalten.